
Anlass	Jubiläumsfeier Berner Fachschule Wirtschaft
Datum	Dienstag, 2. April 2019
Referent	Christoph Ammann, Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor

Es gilt das gesprochene Wort.

Wissen und Werte für die digitale Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich gratuliere der Berner Fachhochschule Wirtschaft zum 50-Jahre-Jubiläum. 1969, das Jahr, in dem die Berner Fachhochschule gegründet wurde, war das Jahr...



- als Apollo 11 auf dem Mond landete und Neil Armstrong als erster Mensch den Mond betrat;
- als an der University of California die erste Nachricht über zwei weit entfernte Rechner verschickt wurde – der Start des Internet;
- als das Woodstock-Festival stattfand.

Ich will Ihnen hier keine Geschichtslektion erteilen. Diese historischen Daten sollen nur aufzeigen, wie stark sich die Welt in 50 Jahren verändert hat und wir uns mit ihr: Omnia mutantur nos et mutamur in illis. Welche riesigen politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Umwälzungen in 50 Jahren möglich sind. Wir stehen heute nicht am Ende dieser Entwicklung. Die Welt wird sich weiterhin in hohem Tempo verändern und eine Schule wie die Berner Fachhochschule Wirtschaft muss sich in dieser sich verändernden Welt behaupten. Ich freue mich darum ganz besonders, dass Sie anlässlich des runden Geburtstags nicht in der Geschichte der Institution schwelgen, sondern den Blick in die Zukunft richten – in eine digitale Zukunft.

Veränderung tönt spannend, herausfordernd, inspirierend – ist aber oft anstrengend und mit Widerstand verbunden. Jack Welch, ehemaliger CEO von General Electric und umstrittene Managerlegende, sagte dazu:

«Die Veränderung hat keine Anhänger. Die Menschen hängen am Status quo. Man muss auf massiven Widerstand vorbereitet sein.»

Die Berner Fachhochschule Wirtschaft befindet sich in einem solchen Veränderungsprozess, der Widerstand hervorruft. Und weil es sich um eine Schule handelt, diskutiert eine breite Öffentlichkeit mit. An dieser Diskussion werde ich mich nicht beteiligen. Die Politik soll sich nicht ins operative Geschäft einer Schule einmischen. Ihre Aufgabe ist es, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Schule ihre Studierenden so ausbilden kann, dass diese Arbeitsmarkt bestehen können:

- Mit einer Ausbildung auf einem hohen Niveau, die den Anforderungen der Wirtschaft und den Bedürfnissen und Fähigkeiten der jungen Menschen entspricht.
- Und mit einer Ausbildung, die junge Menschen für die digitale Zukunft rüstet – nicht nur mit Wissen, sondern auch mit Werten.

Denn: Die Fach- und Führungskräfte, die an der Berner Fachhochschule studieren, sind für unsere Wirtschaft der Erfolgsfaktor schlechthin. Sie sorgen mit ihrem Wissen und ihrer Leistung dafür, dass unsere Wirtschaft zur Weltspitze gehört.

Wilhelm der Zweite, der letzte deutsche Kaiser, sagte:

«Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist nur eine vorübergehende Erscheinung.»

Schön wärs. Auch die Digitalisierung ist keine vorübergehende Erscheinung. Sie ist ein Prozess – und wir stecken mittendrin.

Ich sagte es bereits: Veränderung ist spannend, aber auch anstrengend. Die Verantwortlichen der Berner Fachhochschule brauchen für die anstehenden Veränderungen viel Energie und Ausdauer. Eine positive Grundhaltung gegenüber Veränderungen wird vieles erleichtern. Der heutige Abend ist dafür eine optimale Gelegenheit. Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Feier mit inspirierenden Gedanken Ihrer Referentinnen und Referenten.